

Solidarität als zentrale Botschaft

Tobias Horn gestaltete den Adventsgottesdienst mit der Kantorei der Karlshöhe

„Barmherzigkeit“ war das Schlüsselwort im Abendgottesdienst zum 2. Advent auf der Karlshöhe, bei dem Johann Sebastian Bachs „Magnificat“ von der Kantorei und dem Orchester Sinfonia 02 unter der Leitung von Tobias Horn musiziert wurde.

VON DIETHOLF ZERWECK

Eine von Bachs großartigsten Chor- und Orchesterkompositionen als Hauptteil eines Gottesdienstes zu erleben, ist etwas Besonderes. Während in konzertanten Aufführungen vor allem die stilistische Vielfalt dieses Werks fasziniert, offenbart es hier seinen spirituellen Gehalt.

So wie der Leipziger Thomaskantor es am 25. Dezember 1723 in seiner ersten Fassung (in Es-Dur) im Vespergottesdienst musizierte, so war das Magnificat D-Dur auch auf der Karlshöhe eingebettet in die Liturgie.

Von jener göttlichen „Misericordia“, die Maria in ihrem Lobgesang zum Vorbild für menschliches Handeln wird, singt genau in der Mitte des 11-teiligen „Magnificat“ das Duett von Altistin und Tenor.

Auf sie hatte Pfarrer Frieder Grau, der Leiter der Karlshöhe Ludwigsburg, in seiner Predigt verwiesen: Barmherzigkeit als Leitgedanke seiner Institution, unter deren Vorzeichen Diakonie auf der Karlshöhe gelebt und praktiziert wird. Auch im Terzett der beiden Soprane und der Altistin („Suscepit Israel“) wird dieses Losungswort noch einmal aufgenommen.

Festlich hatten Orchester und Kantorei der Karlshöhe den Adventsgottesdienst mit der Ouvertüre zu Bachs 4. Orchestersuite D-Dur eingeleitet, ein weiterer Satz daraus wurde zum Ausklang musiziert.

In der bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche der Karlshöhe

gestaltete Tobias Horn diesen instrumentalen Rahmen und die beiden Teile des „Magnificat“ auf musikalisch hohem Niveau. Sabine Winter, Cornelia Ragg (Soprane), Cornelia Lanz (Alt), Florian Cramer (Tenor) und Volker Spiegel (Bass) sangen ihre Arien mit jungen, klar intonierenden Stimmen.

In dem von Mathias Neundorf als Konzertmeister geleiteten Ensemble „Sinfonia 02“ verbreiteten die Trompeter Klaus Ulrich Dann, Hubertus von Stackelberg und Martin Schmelcher vorweihnachtlich festlichen Glanz, und die Kantorei der Karlshöhe meisterte Bachs polyphones Wunderwerk souverän.

Info: Am Heiligabend (24. Dezember) um 17 Uhr singt die Kantorei unter der Leitung von Cornelia Lanz die Bach-Kantate „Dazu ist erschienen der Sohn Gottes“.